

# Fou après te

Von abgemeldet

## Kapitel 2:

Sie zuckte leicht zusammen als Tom ihren unterarm leicht packte.

Dann beugte er sich zu ihr und flüsterte ihr all dies zu, was ihr nur noch mehr angst machte.

Diese art wie er von solchen dingen sprach, lies sie eine gänsehaut bekommen und sie war unfähig irgendwas daraufhin zu erwidern.

Langsam beugte sich der Kopf wieder in den Nacken zurück und aus dem Lächeln wurde ein anderer Undeutbarer Gesichtsausdruck "Und nun hab keine Angst mehr, geh nachhause, und sag ihnen kein Wort davon..".

Andy schluckte leicht und versuchte irhen blick von ihm abzuwenden, doch sie konnte einfach nicht.

Seine Augen hatten sie in ihren Bann gezogen und liesen es nicht zu.

Als erwidern seiner worte nickte sie nur leicht, jedoch ohne ansätze zu machen los zugehen.

Nun anscheinend wart das Mädchen nicht mehr im Stande zu gehen, und so Schnaufte Tom in sich hinein, die Luft wurde Stark eingezogen dann wieder ausgeatmet, diese stieß wie ein Schwall gegen ihre Wange.

"Soll ich dich Nachhause Bringen?" - wieso fragte er solche dinge? Nein das konnte doch nicht sein, wieso war er so nett zu diesem Mädchen?.

Sie wand ihren Kopf leicht und fasste sich wieder etwas.

"N..nein..ist shcon okay...ich will im moment lieber noch nciht hause" erwiderte sie fast flüsternd. Ihre eltern würden ihr ohnehin nur das leben schwer machen und sie vielleicht sogar wieder mit dem crucio foltern, wenn sie etwas sagte dass ihnen nicht gefiel.

"Deine Eltern sollen ziemlich Schlimm sein, Habe ich gehört.." sagte dieser, ja er kannte die Black Familie und er konnte sie nicht leiden, genau so wie sie ihn nicht Leiden konnten.

Da schoss es dem Dunkelhaarigen wieder in den Kopf, er wollte doch wieder Nachhause gehen, sie Langweilen in seinem Sessel, und dort Verkommen, auch wenn er Geburtstag hatte.

"Ich glaube ich sollte nachhause gehen, mich dort einsperren, und für mich ganz alleine mein Verdammtes neues Lebensjahr bedenken..".

"Könnte man so sagen..."bermerkte sie leise und blickte ihm noch immer in die Augen.

"Zuhause einsperren? Du hast Geburtstag?" fragte sie dann übersicht nach .

"Alles Gute..."sagte sie mit sanfter stimme.

Die Augen wurden daraufhin leicht zusammen gepresst, die Dunklen Pupillen immer noch auf sie Gerichtet entrann dem Jungen ein Nicken "Ja.." Auf die Erste und Zweite

Frage, und ein Knurren auf ihre Antwort "Und ich glaube nicht das ich das jetzt sage, aber..Danke".

"Du solltest deinen geburtstag nicht alleine zuhause eingesperrt verbringen, wieso feierst du nicht mit freunden?" fragte sie snaft und blickte ihn dabei liebevoll an.

Sie wusste nicht wieso, aber irgendwie mochte sie diesen jungen.

"Ich habe keine" sagte er schnell, nun es stimmte wirklich er hatte keine Freunde, oder er bildete es sich nur ein.

Wieso wollte dieses Mädchen nicht gehen? nicht nach hause und nicht mehr aus seinem Kopf verschwinden?.

Irgendwie schien sie ihn zu Beruhigen, das durfte nicht sein, er hatte all die Monate alleine daheim zugebracht wieso nicht jetzt auch noch?.

"Zuhause habe ich keinen, Das alte Riddle Haus..wer traut sich da schon hin..?".

"Aber...du..du kannst doch nicht immer alleine sein"protestierte sie nahezu .

"Was ist schon so schlimm an dem Haus? Nur ein Feigling traut sich das nicht"

Sie hatte recht wieso sollte er immer alleine sein? nun wo er nicht mehr ganz alleine hier wart, fragte er sich ob sie nicht vielleicht mit ihm ein wenig diesen Tag genießen wollte.

"Was ist am alleine sein so schlimm?.." fragte der Junge, die Luft die sich angesammelt hatte wurde wieder hinaus gepustet "Aber du hast recht, es lohnt sich nicht alleine zu sein..vielleicht magst du mit kommen..?".

"Naja...es ist einfach viel schöner die Zeit mit Menschen zu teilen und spaß zu haben, findest du nicht?"erwiderte sie daraufhin.

"Ich?"fragte sie überrascht. Sie überlegte kurz, nickte dann allerdings snaft.

"Wieso eigentlich nicht, ich will ohnehin nicht nahchause."

Hatte er dies grade tatsächlich gefragt? und hatte sie grade Ja gesagt? Das ganze verwirrte den Jungen Mann, denn er wart es nicht gewöhnt so dicht bei einem anderen zu stehen.

"Hast du keine Angst, das ich..Dir etwas tun könnte..?" fragte dieser nun mit leicht gehobener stimme.

"Wieso solltest du mir etwas antun?"fragte sie sanft,nahezu wispernd und blickte ihn dabei treuherzig an.

Sie glaubte nicht, dass er ihr etwas antun würde, wieso sollte er denn? Immerhin hatte er sie eben sozusagen gerettet.

"Gut gekontert" Schmunzelte dieser, nein wahrlich wieso schien sie ihm so zu gefallen?.

Der sonst so Böswillig Denkende Junge jedenfalls fand darauf keine Antwort

Und so nickte er nur "Dann sollten wir uns auf den Weg machen, hier zu verweilen ist selbst für mich nicht gut..".

"Ich weiß"bemerkte sie nun sogar leicht lächelnd und nickte ihm zu.

"Ja..ich bin auch nicht sonderlich versessen darauf noch länger hier zu bleiben"getsand sie.

Er ging also los, hatte sie aber immer noch am Arm, schien es gar nicht mitzubekommen.

Schlendernd schaute er zu ihr und lächelte, aber wieso lächelte der Junge? nein, es war ganz und gar nicht seine art zu lächeln, und schon gar nicht für ein Mädchen.

Nun da fiel ihm auf, das er noch nie wirklich ein Mädchen in seiner Nähe hatte gar noch nie eines Geliebt hatte.

Sie erwiderte dieses lächeln, auch wenn sie verwundert war, dass er so reagierte und bemerkte erst jetzt, dass er noch immer seinen arm um sie gelegt hatte.

Sie hatte allerdings nichts dagegen einzuwenden und fuhr ihren weg mit ihm fort. Tom blieb stehen und sah auf das Haus was sich vor ihnen auftat, ein Großes Altes mit Efeu benetztes Haus.

Das alte Riddle Haus, es war schon fast zerfallen und dennoch Wunderschön.

Die Meisten wagten es nicht einen Fuß auf dieses Grundstück zu setzen, es sah Unheimlich Riesig aus, ja schon fast als würde es einen Verschlungen wollen.

Auch Tom verspürte hin und wieder ein Zittern, diese Kälte die das Alte Haus umgab kroch von Zeit zu Zeit über seinen Rücken und ließ ihn erschauern, wusste der Junge doch selbst nicht wieso er hier wart, er hasste diesen Ort eigentlich, erinnerte ihn dieser doch an Früher an seine Schreckliche Kindheit, und an allem was er gelernt hatte zu Ignorieren.

"Schrecklich.." meinte er leise und wollte seinen Weg fortsetzen, sie schien jedoch Begeistert von dem Alten Gemäuer, "Die Fassade Trügt.." gestand er ihr, Hier und da Bröckelte Gestein von der Wand, die Fenster waren bei Wind und Wetter alles andere als Dicht, und ein ewig Anhaltender Lufthauch durchdrang gut und gerne mal die Unisolierten Räume, das einzigste was ihm Trost spendete war die Wärme des Kamins, den er so sehr Mochte.

Andy war ihm bis dorthin gefolgt und leis dann ihrem blick neugierig und zugleich fasziniert, aber auch etwas eingeschüchtert über das Riddleanwesen schweifen.

"So schlimm wird es schon nicht sein, lieber würde ich hier wohnen als zuhause mit meinen eltern.." bemerkte sie um einen vergleich anzubringen.

Wieder wurde eine Braue angehoben, sie würde lieber hier wohnen? "Hier ist es nicht wirklich Schön" drang die Maskuline Ruhige Stimme durch die Luft, nein sie würde nur gerne von ihren Eltern weg.

Mit dieser neuen Erkenntnis schlich Tom in das Alte Anwesen hinein und ließ ihr den Vortritt, der Flur endete an einer Großen Treppe aus Altem Dunklem Holz die leicht geschwungen nach Oben Ragte, zur Rechten Thronte eine Vitrine mit Fotos, und anderem Schnickschnack der schon längst Verstaubt wart, nichts worum Tom sich kümmern wollte, seinen Vater hasste er, seine Mutter jedoch hatte dieser nie kennen gelernt, "Verzeih diese Unordnung, ich kam nicht wirklich dazu aufzuräumen...da ich nie besuch bekomme.."

Zur Linken Ragte ein Loch in der Wand, eine Türe jedoch wart dort nicht, der Gang in ein Prachtvolles Wohnzimmer, das wohl ebenso verstaubt wart wie der Rest in diesem Schuppen.

Ein Karmin säumte die Wand im Wohnzimmer zur Linken hin, duzende Verstaubte und halb Kaputte Bilder und Spielzeuge so wie Artefakte säumten die Anderen Wände in diesem Raum, Leder Couch und Sessel gaben diesem Raum den Letzten Schliff, das Feuer glühte noch leicht vom Vorabend, und es wirkte Warm, Unheimlich und Gemütlich.

Oben in diesem Hause Fand der junge oft seine Ruhe, das Alte Schlafzimmer der Mutter und des Vaters Ragte jedoch wie ein Nagel in seinem herzen, diesen Raum hatte er dicht, versperrt ja schon seit je her nicht mehr betreten.

Ein Kleines Badezimmer wart gegenüber seines Schlafraumes, das Eltern zimmer war am anderen ende des Ganges, von Unten nicht sichtbar, jedoch eine Dunkle Atmosphäre umgab diese Türe.

"Glaube mir, überall ist es besser als zuhause. Meine Eltern hassen mich, nur ihrem ansehen wegen behalten sie mich noch zuhause weil es ihnen widerstrebt mit herauszuschmeissen und schlecht dazustehen. Nur zu gerne rutscht ihnen mal ausversehen die Faust oder der Zauberstab aus, nette erfahrungen.." bemerkte sie

verbittert.

Dann ging sie weiter neben Tom her und schaute sich etwas um. Ihr entgingen Staub und Unordnung nicht und dennoch war ihr das egal.

"Mach dir keine Sorgen, das ist schon okay.." bemerkte sie daraufhin.

"Pah! Erfahrungen wie deine Würde ich gerne machen, sie sind Tausendmal besser als die Meinigen.." schnaufte der Junge, wenn es darum ging Schlechtes erlebt zu haben so wart er sehr Egoistisch "Entschuldige mich einen Moment, schau dich Ruhig um.." mit diesen Worten verschwand er nach Oben in das Kleine Badezimmer, auch hier Thronten Schmutz und Unordnung, aber was machte das schon aus? er war völlig alleine, Angst war sein Ständiger Begleiter, auch wenn er es nicht zugab sie hatte ihn völlig in ihrer Gewalt, langsam wurde ihm eines klar, er brauchte Gesellschaft um zu Überleben.

Sie zuckte bei seinem 'Pah!' etwas zusammen, versuchte sich jedoch nichts anmerken zu lassen im nachhinein. Mit dieser Aussage verletzte er sie offengesagt sogar etwas. "MHn..ja.." erwiderte sie leise und sah sich dann wirklich ein wenig um als er den Raum verließ.

Die Augen waren starr auf den Spiegel gerichtet, auf sich selbst oder was auch immer er war versuchte darzustellen.

"Das bin nicht wirklich ich..?" murmelte der Starke und ging dann Kopfschüttelnd aus dem Raum, die Erdrückende Aura des Verbotenen Zimmers presste sich wie ein Stahl Balken auf seine Brust, er hob und senkte diese schneller "verdammte.." entgegnete Tom, in etwa so laut das man es unten hätte hören können.

Andromeda war dabei sich im Haus umzusehen als sie Tom auf einmal hatte fluchen hören. Sie zögerte kurz, beschloss dann allerdings lieber nachzusehen.

Es dauerte kurz bis sie ihn schließlich fand, doch dann ging sie mit besorgtem Blick auf ihn zu.

"Alles okay?" fragte sie.

Sein Blick war verbittert auf die eine Tür gerichtet, diese war immer noch zu, hatte sich in all den Jahren kein Mal geöffnet, und doch stach diese seltsame Energie aus ihr hinaus, die wie ein Fluch jedes Ziel fand.

Bis der Junge bemerkte das sie vor ihm stand vergangen ein paar Minuten, der Kopf wurde schnell geschüttelt "Ja.." versicherte er ihr, und ging dann an ihr vorbei die Treppe hinab wenn auch nur langsam.

Sie lachte leise und ging ihm nach.

"Irgendwas stimmt doch nicht mit dir" bemerkte sie eindringlich als sie neben ihm her die Treppen wieder hinunterging. Er wirkte abwesend, fast wie in Trance.